

Wer ist Hagar?

Neue Lesungs- und Predigttexte und neue Lieder im
Gottesdienst.

Erläuterungen und Hinweise von Pfr.i.R. Sabine Ost



In den Lesungs- und Predigttexten im Gottesdienst kommen kaum biblische Frauengestalten vor, manche haben einen antijüdischen Akzent und an vielen Sonntagen in Folge müssen komplizierte Abschnitte aus den Briefen bedacht werden, kritisierten Prediger*innen und Gemeinden die bisherige Auswahl der Lesungs- und Predigttexte.

Seit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent gelten nun in allen deutschsprachigen evangelischen Kirchen neue Textvorschläge, nach denen sich die Prediger*innen richten können; ob sie ihnen folgen, entscheiden sie selbst in evangelischer Freiheit.

An dem achtjährigen Reformprozess und der Erprobungsphase 2014/2015 beteiligten sich viele Gemeinden, darunter auch unsere Paulus-Gemeinde. Wie gewohnt gibt es für jeden Sonn- und Feiertag jeweils einen Lesungstext aus dem Alten und zwei aus dem Neuen

Testament (ein Evangelium und einen Brief), dazu drei weitere Predigttexte. Sie sollen die Vielfalt des biblischen Zeugnisses deutlicher spiegeln als bisher, nehmen dazu biblische Frauengestalten und die Lebensverhältnisse von Frauen in den Blick und enthalten weniger Doppelungen.

Erstmals für Predigten vorgesehen sind ausgewählte Psalmabschnitte. Wenn in etwa sechs Jahren etwa 70 alttestamentliche Abschnitte neu zu hören sein werden, bekommt dieser Teil der Bibel mehr Raum, u.a. 1. Mose 16, die Geschichte der Hagar, Nebenfrau Abrahams und Mutter seines ersten Sohnes Ismael, der als Stammvater der Araber gilt.

Die neue sog. Perikopenordnung (von gr. Perikope = Abschnitt) enthält außerdem nicht nur Textvorschläge zu kirchlichen, sondern auch zu weltlichen Gedenktagen, z.B. den 27. Januar (Tag der Opfer des Nationalsozialismus) oder den 09. November (Gedenktag der Pogrome 1938). Vorgesehen sind zudem Texte mit besonderer Resonanz in Kunst und Kultur jenseits der Kirchen.

Überarbeitet wurden auch die für jeden Sonn- und Festtag vorgeschlagenen Wochenlieder. Künftig gibt es zwei aus verschiedenen Epochen, darunter 32 neue Lieder; sie werden zusammen mit den neu zugeordneten Psalmen bzw. Psalmversen im neuen Ergänzungsheft zum Gesangbuch veröffentlicht.

Beibehalten werden sechs jährlich wechselnde Predigtreihen. Allerdings wechseln sich jetzt grundsätzlich ein Abschnitt aus dem Alten Testament, einem Evangelium und einer Epistel ab. Die Reihen werden damit vielfältiger und abwechslungsreicher als bisher.

Neu geregelt wird auch die Zahl der Sonntage zwischen Epiphania (6. Januar) und dem ersten Sonntag der Passionszeit: Sie umfasst i.d.R. vier Sonntage bis zur Woche mit dem 2. Februar (Darstellung des Herrn oder Lichtmess), das Erntedankfest wird am ersten Sonntag im Oktober gefeiert.

Sabine Ost

Text aus: Paulusbrief Dezember 2018